

# Recht auf gewaltfreie Kindheit

Eine Studie von Ipsos im Auftrag des  
Bundeskanzleramt BKA

**Ergebnisse inklusive Vorarlberg**

Oktober 2019

All rights reserved. Contains Ipsos' Confidential and Proprietary information and may not be disclosed or reproduced without the prior written consent of Ipsos.

# Agenda

---

Daten zur Untersuchung

---

1

Einstellung zu Erziehungsnormen,  
Verhalten bei Differenzen mit dem Kind

---

2

Gefühle nach Meinungsverschiedenheiten  
oder Streit, Inanspruchnahme  
professioneller Unterstützung

---

3

Wahrnehmung von Misshandlungen

---

4

Gewalterfahrung in der eigenen Kindheit

---

5

Gewalterfahrung und selbst eingesetzte  
Gewalt in der Partnerschaft

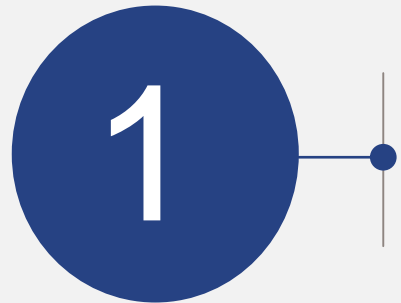
---

6

Bekanntheit Gewaltverbot

---

	Bevölkerung	Eltern
<b>Befragungszeitraum</b>	14.10 – 21.10.2019	
<b>Grundgesamtheit</b>	Österreichische Bevölkerung 15 – 65 Jahre	Eltern von Kindern im Alter von 0 bis 17 Jahren (für ein spezifisches Kind im Haushalt)
<b>Befragungsgebiet</b>	Bundesweit	
<b>Befragungsart</b>	Computer-Assisted Web Interviews (CAWI)	
<b>Stichprobe</b>	n=500 Vorarlberg n=20	n=500 Vorarlberg n=26
<b>Fragebogen</b>	Vom Auftraggeber entwickelt	

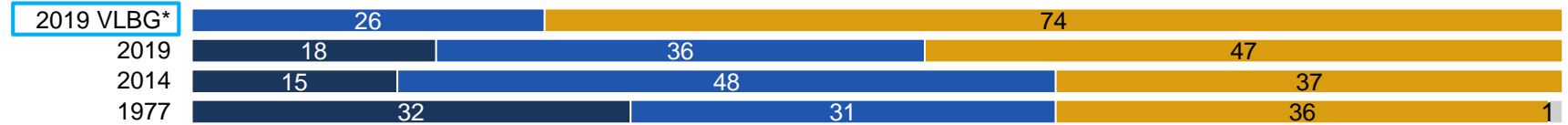


# EINSTELLUNG ZU ERZIEHUNGSNORMEN, VERHALTEN BEI DIFFERENZEN MIT DEM KIND

# EINSTELLUNG ZU ERZIEHUNGSNORMEN – ZEITVERGLEICH BEVÖLKERUNG I

## Leichte Fortschritte im Vergleich zu 2014.

Kinder müssen Verbote von Eltern akzeptieren, auch wenn man sie ihnen nicht erklärt (Verbot ohne Erklärung).



Man soll nicht so viel Aufhebens machen, wenn Kinder von den Eltern gezüchtigt werden, das hat noch niemandem geschadet.



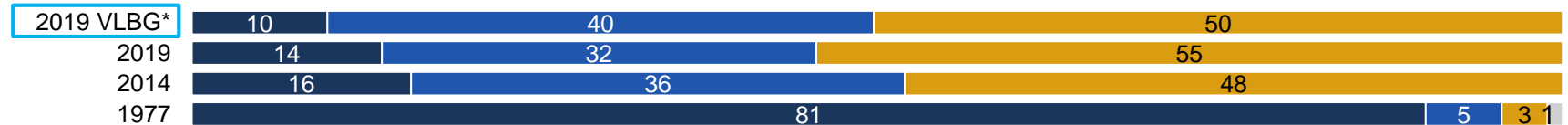
Eltern sollen ein Kind nicht körperlich züchtigen, aber fühlbare Strafen – wie Entzug eines Vergnügens oder zusätzliche Arbeiten – sind notwendig.



Wenn einem hier und da die Hand ausrutscht, wenn ein Kind schlimm ist, so ist gar nichts dabei.



Eltern sollten Kinder nicht schlagen, aber manchmal darf man schon mit einem Klaps nachhelfen.



Eine Ohrfeige hat noch keinem Kind geschadet, kann aber oft besser erziehen als noch so viele Worte.



■ richtig ■ teilweise richtig ■ falsch ■ keine Angabe

FRAGE ALLE1: WELCHE DER FOLGENDEN HANDLUNGEN WÜRDEN SIE BEI DER KINDERERZIEHUNG ALS RICHTIG, TEILWEISE RICHTIG BZW. FALSCH BEWERTEN?

BASIS: N=500 (2019), N=1.000 (2014, 1977), ANGABEN IN %, MW

Achtung: Vorarlberg kleine Fallzahl \*(2019, n=20); \*\*(2014, n=44)

# EINSTELLUNG ZU ERZIEHUNGSNORMEN – ZEITVERGLEICH BEVÖLKERUNG II

## Keine Fortschritte im Vergleich zu 2014.

Ein kleiner Klaps ab und zu schadet keinem Kind.



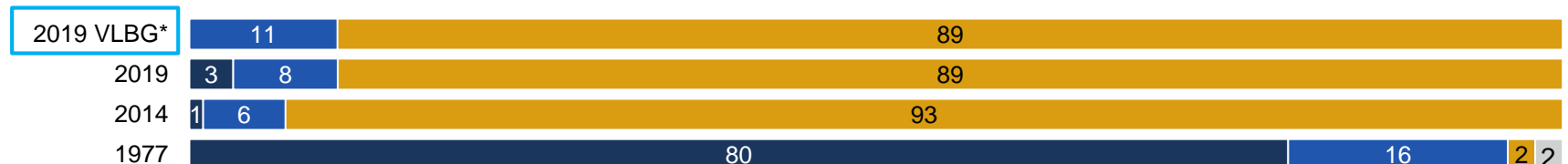
Wer sein Kind liebt, züchtigt es – an diesem alten Sprichwort ist etwas Wahres dran.



Eltern müssen Kinder, wenn sie sich schlecht benehmen, auch körperlich züchtigen, sonst verwildern oder verweichlichen sie.



Es ist auch heute noch richtig, einem Kind, das etwas angestellt hat, eine ordentliche Tracht Prügel zu verabreichen.



### NEU 2019

Verbote zu verhängen (wie z.B. sich mit Freunden oder Freundinnen treffen, den Computer benutzen, Videospiele spielen und/oder das Handy benutzen).



■ richtig ■ teilweise richtig ■ falsch ■ keine Angabe

FRAGE ALLE1: WELCHE DER FOLGENDEN HANDLUNGEN WÜRDEN SIE BEI DER KINDERERZIEHUNG ALS RICHTIG, TEILWEISE RICHTIG BZW. FALSCH BEWERTEN?

BASIS: N=500 (2019), N=1.000 (2014, 1977), ANGABEN IN %, MW

Achtung: Vorarlberg kleine Fallzahl \*(2019, n=20); \*\*(2014, n=44)

# EINSTELLUNG ZU ERZIEHUNGSNORMEN – ZEITVERGLEICH BEVÖLKERUNG

## Vorarlberg Vergleich 2019 zu 2014

### Gesamtbevölkerung leichte Fortschritte im Vergleich zu 2014.

Kinder müssen Verbote von Eltern akzeptieren, auch wenn man sie ihnen nicht erklärt (Verbot ohne Erklärung).



Man soll nicht so viel Aufhebens machen, wenn Kinder von den Eltern gezüchtigt werden, das hat noch niemandem geschadet.



Eltern sollen ein Kind nicht körperlich züchtigen, aber fühlbare Strafen – wie Entzug eines Vergnügens oder zusätzliche Arbeiten – sind notwendig.



Wenn einem hier und da die Hand ausrutscht, wenn ein Kind schlimm ist, so ist gar nichts dabei.



Eltern sollten Kinder nicht schlagen, aber manchmal darf man schon mit einem Klaps nachhelfen.



Eine Ohrfeige hat noch keinem Kind geschadet, kann aber oft besser erziehen als noch so viele Worte.



### Gesamtbevölkerung keine Fortschritte im Vergleich zu 2014.

Ein kleiner Klaps ab und zu schadet keinem Kind.



Wer sein Kind liebt, züchtigt es – an diesem alten Sprichwort ist etwas Wahres dran.



Eltern müssen Kinder, wenn sie sich schlecht benehmen, auch körperlich züchtigen, sonst verwildern oder verweichlichen sie.



Es ist auch heute noch richtig, einem Kind, das etwas angestellt hat, eine ordentliche Tracht Prügel zu verabreichen.



■ richtig ■ teilweise richtig ■ falsch ■ keine Angabe

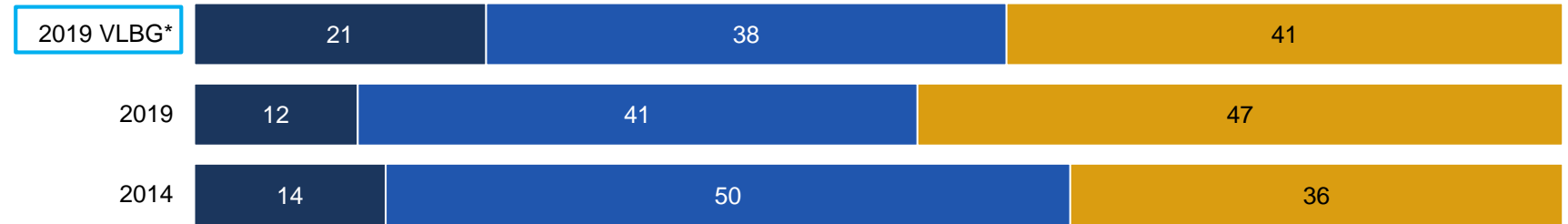
FRAGE ALLE1: WELCHE DER FOLGENDEN HANDLUNGEN WÜRDEN SIE BEI DER KINDERERZIEHUNG ALS RICHTIG, TEILWEISE RICHTIG BZW. FALSCH BEWERTEN?

BASIS: N=500 (2019), N=1.000 (2014, 1977), ANGABEN IN %, MW

Achtung: Vorarlberg kleine Fallzahl \*(2019, n=20); \*\*(2014, n=44)

## Leichte Fortschritte im Vergleich zu 2014.

Eltern sollten Kinder nicht schlagen, aber manchmal darf man schon mit einem Klaps nachhelfen.



Kinder müssen Verbote von Eltern akzeptieren, auch wenn man sie ihnen nicht erklärt (Verbot ohne Erklärung).



Man soll nicht so viel Aufhebens machen, wenn Kinder von den Eltern gezüchtigt werden, das hat noch niemandem geschadet.



■ richtig ■ teilweise richtig ■ falsch

FRAGE ALLE1: WELCHE DER FOLGENDEN HANDLUNGEN WÜRDEN SIE BEI DER KINDERERZIEHUNG ALS RICHTIG, TEILWEISE RICHTIG BZW. FALSCH BEWERTEN?

BASIS: N=500 (2019), N=396 (2014), ANGABEN IN %, MW

\*Achtung: Vorarlberg kleine Fallzahl (n=26)



# EINSTELLUNG ZU ERZIEHUNGSNORMEN – ZEITVERGLEICH ELTERN II

## Keine Fortschritte im Vergleich zu 2014.

Eltern müssen Kinder, wenn sie sich schlecht benehmen, auch körperlich züchtigen, sonst verwildern oder verweichlichen sie.



Es ist auch heute noch richtig, einem Kind, das etwas angestellt hat, eine ordentliche Tracht Prügel zu verabreichen.



Eltern sollen ein Kind nicht körperlich züchtigen, aber fühlbare Strafen – wie Entzug eines Vergnügens oder zusätzliche Arbeiten – sind notwendig.



Wer sein Kind liebt, züchtigt es – an diesem alten Sprichwort ist etwas Wahres dran.



Eine Ohrfeige hat noch keinem Kind geschadet, kann aber oft besser erziehen als noch so viele Worte.



Ein kleiner Klaps ab und zu schadet keinem Kind.



Wenn einem hier und da die Hand ausrutscht, wenn ein Kind schlimm ist, so ist gar nichts dabei.



■ richtig ■ teilweise richtig ■ falsch

FRAGE ALLE1: WELCHE DER FOLGENDEN HANDLUNGEN WÜRDEN SIE BEI DER KINDERERZIEHUNG ALS RICHTIG, TEILWEISE RICHTIG BZW. FALSCH BEWERTEN?

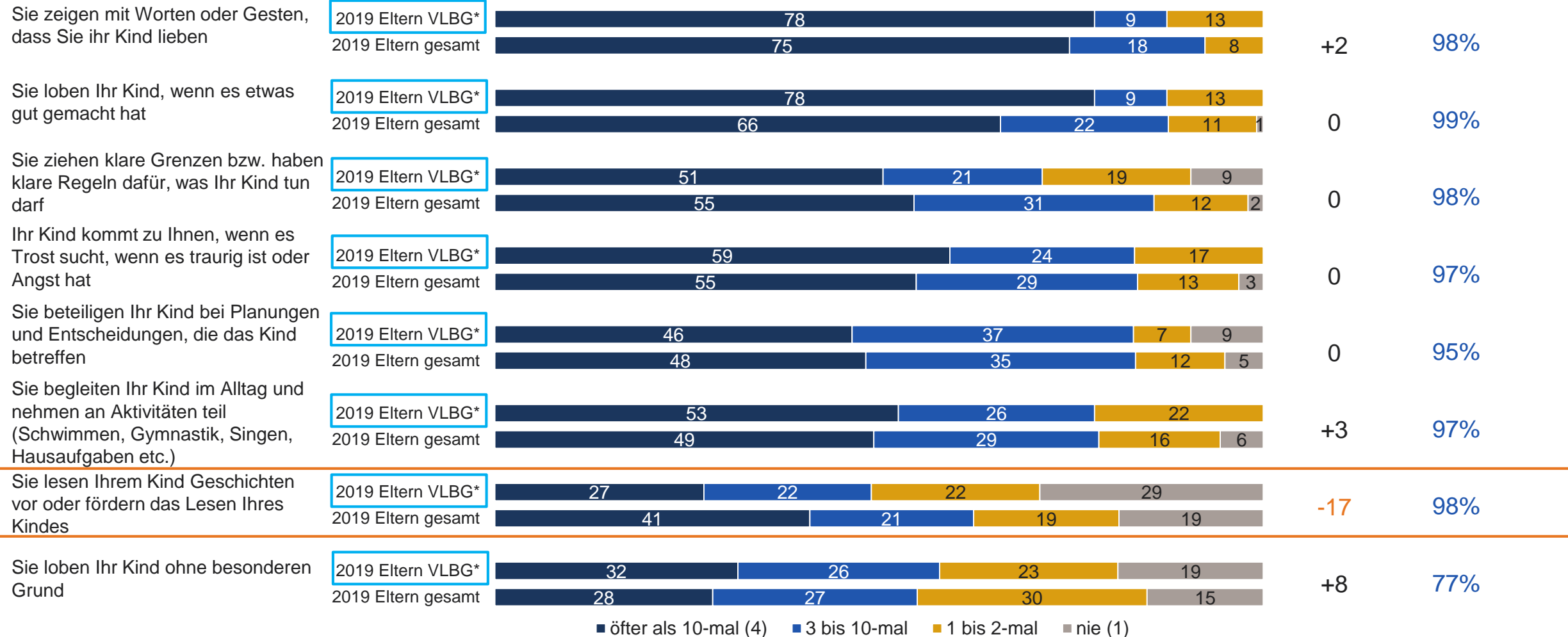
BASIS: N=500 (2019), N=396 (2014), ANGABEN IN %, MW

\*Achtung: Vorarlberg kleine Fallzahl (n=26)

# EINSTELLUNG ZU POSITIVEN ERZIEHUNGSNORMEN – ELTERN

Überwiegend große Zustimmung zu positiven Erziehungsmaßnahmen! Zuneigung wird als oberste Priorität erachtet. Lob ohne Grund wird am wenigsten oft vergeben.

Differenz Eltern/Bevölkerung (stimme gänzlich/teils überein)



FRAGE ELT2: IM FOLGENDEN FINDEN SIE EINIGE AUSSAGEN ÜBER SIE UND IHR KIND. WELCHE DIESER AUSSAGEN TRAFEN IN DEN LETZTEN 12 MONATEN ZU?  
 BASIS: N=500  
 ANGABEN IN %, MW

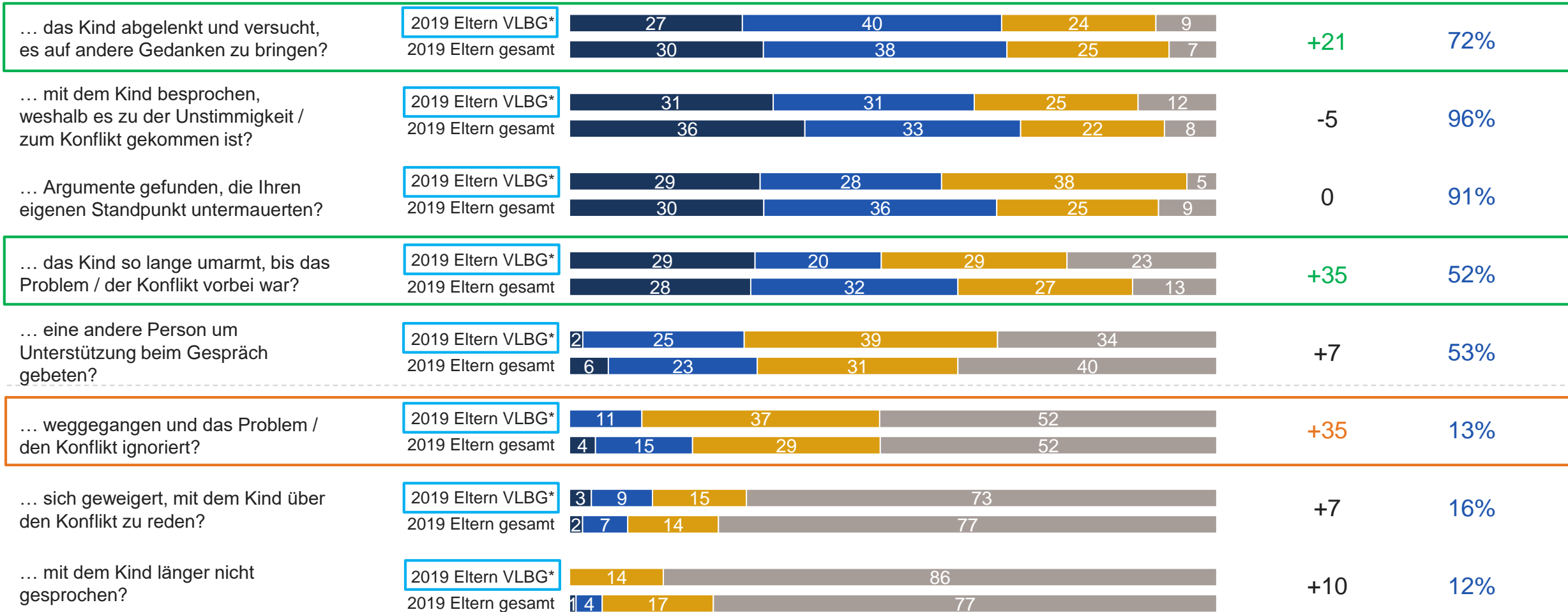
\*Achtung: Vorarlberg kleine Fallzahl (n=26)

# VERBALES VERHALTEN (GESPRÄCHE)

## BEI DIFFERENZEN, UNSTIMMIGKEITEN / KONFLIKTEN MIT DEM KIND – ELTERN

Der Weg ist der Richtige: Miteinander sprechen und Zuneigung.

Differenz Eltern/ Bevölkerung  
Bevölkerung (stimme gänzlich/teils überein)



WIE OFT HABEN SIE IN DEN LETZTEN 12 MONATEN ...

■ öfter als 10-mal (4) ■ 3 bis 10-mal ■ 1 bis 2-mal ■ nie (1)

BASIS: N=500  
ANGABEN IN %, MW

\*Achtung: Vorarlberg kleine Fallzahl (n=26)

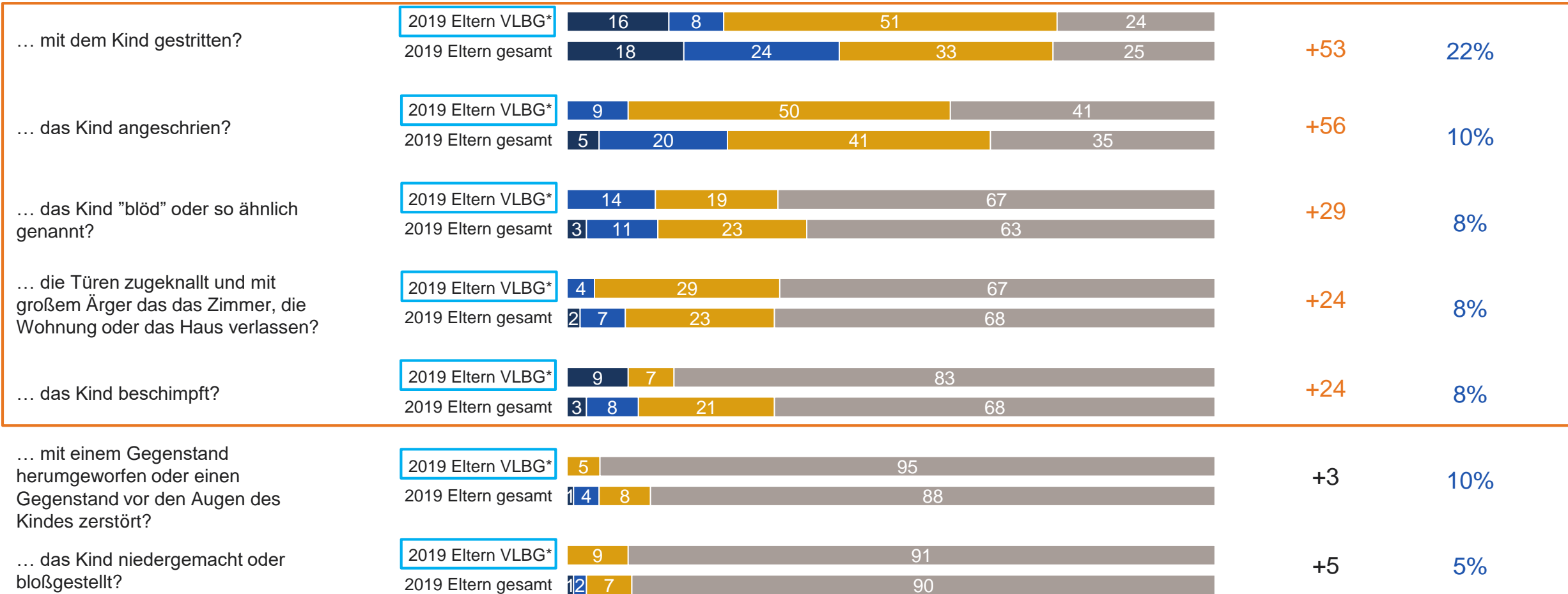
# VERBALES/NON-VERBALES VERHALTEN (STREIT/BESCHIMPFUNGEN) BEI DIFFERENZEN, UNSTIMMIGKEITEN / KONFLIKTEN MIT DEM KIND – ELTERN

Trotz positiver Gespräche und Diskussionen gehören Beleidigungen und Beschimpfungen zum Alltag. In der Bevölkerung stößt das auf Ablehnung.

 Bundeskanzleramt

Differenz  
Eltern/  
Bevölkerung

Bevölkerung (stimme  
gänzlich/teils überein)



WIE OFT HABEN SIE IN DEN LETZTEN 12 MONATEN ...

■ öfter als 10-mal (4) ■ 3 bis 10-mal ■ 1 bis 2-mal ■ nie (1)

BASIS: N=500  
ANGABEN IN %, MW

\*Achtung: Vorarlberg kleine Fallzahl (n=26)

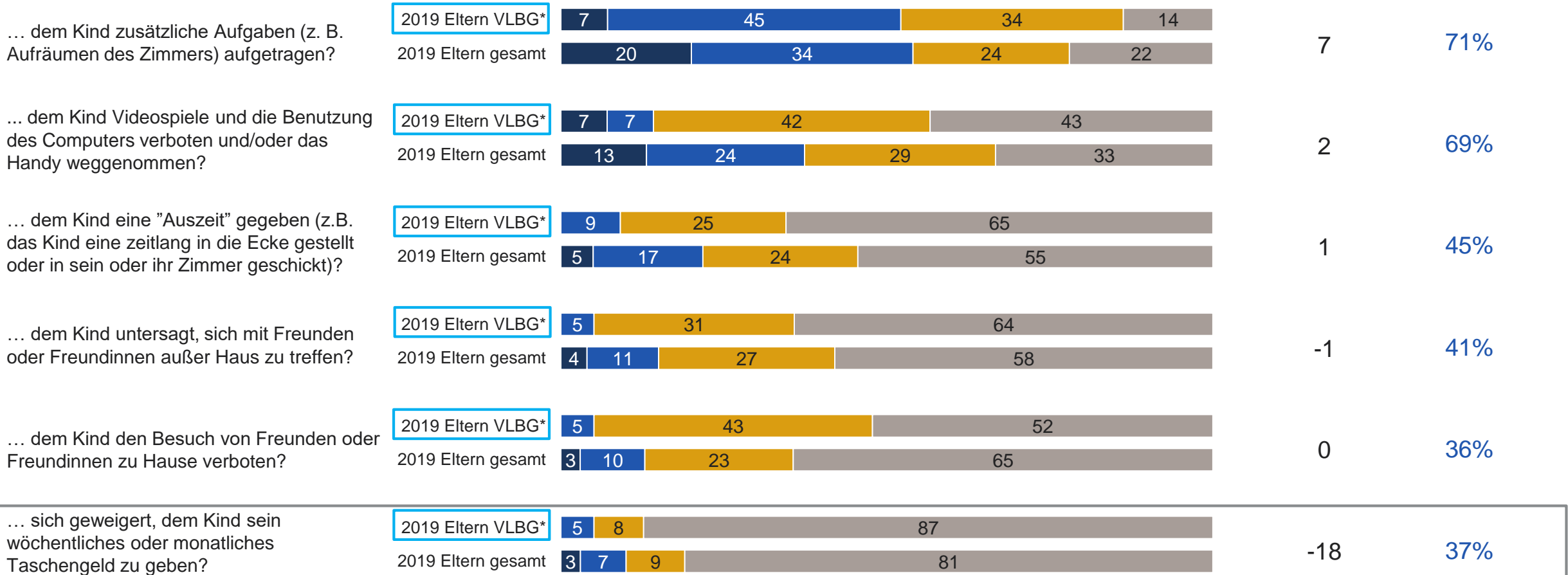
GAME CHANGERS



# VERBOTE BEI DIFFERENZEN, UNSTIMMIGKEITEN / KONFLIKTEN MIT DEM KIND – ELTERN

## Zusätzliche Aufgaben, Handy-/Computerverbot.

Differenz Eltern/ Bevölkerung  
 Bevölkerung (stimme gänzlich/teils überein)



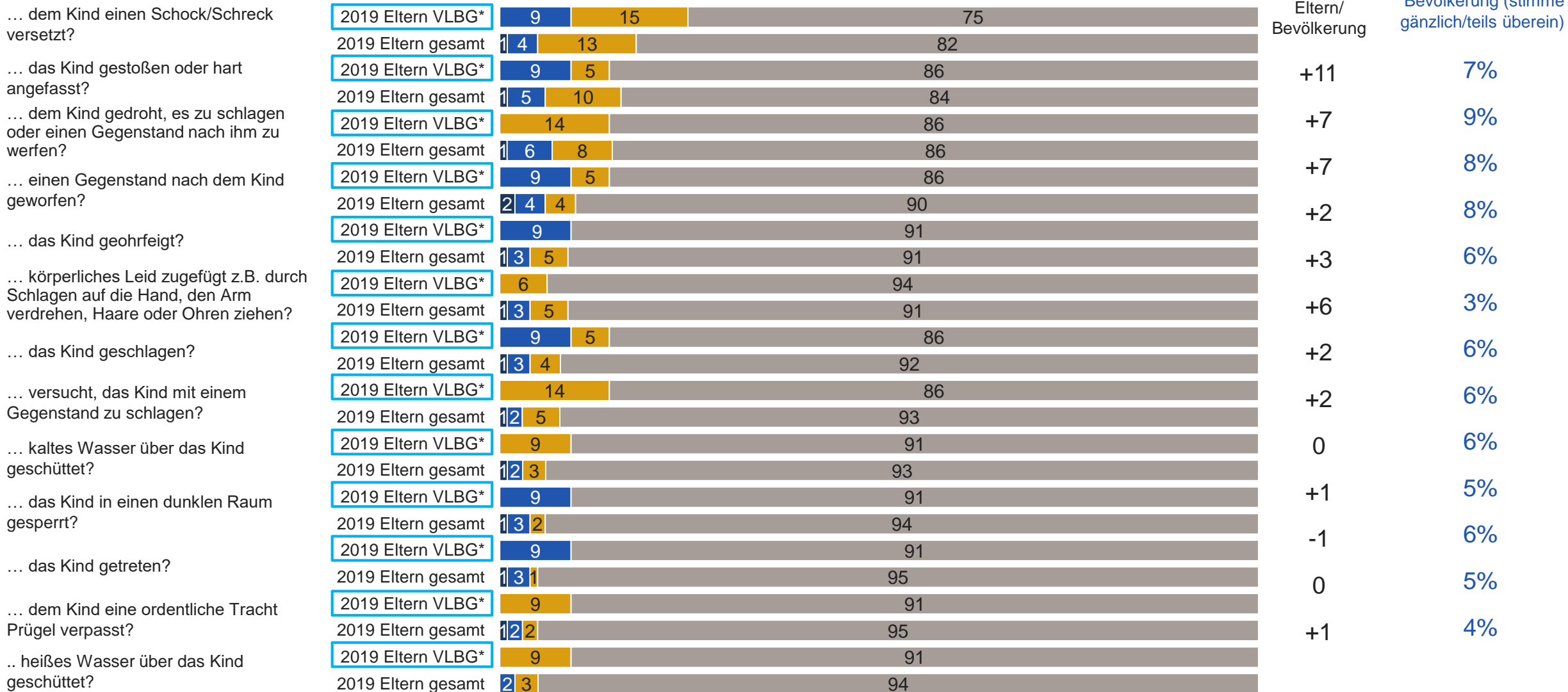
■ öfter als 10-mal (4) ■ 3 bis 10-mal ■ 1 bis 2-mal ■ nie (1)

WIE OFT HABEN SIE IN DEN LETZTEN 12 MONATEN ...

BASIS: N=500  
 ANGABEN IN %, MW

\*Achtung: Vorarlberg kleine Fallzahl (n=26)

# SCHWERE PHYSISCHE UND PSYCHISCHE GEWALT BEI DIFFERENZEN, UNSTIMMIGKEITEN / KONFLIKTEN MIT DEM KIND – ELTERN



WIE OFT HABEN SIE IN DEN LETZTEN 12 MONATEN ...  
BASIS: N=500  
ANGABEN IN %, MW

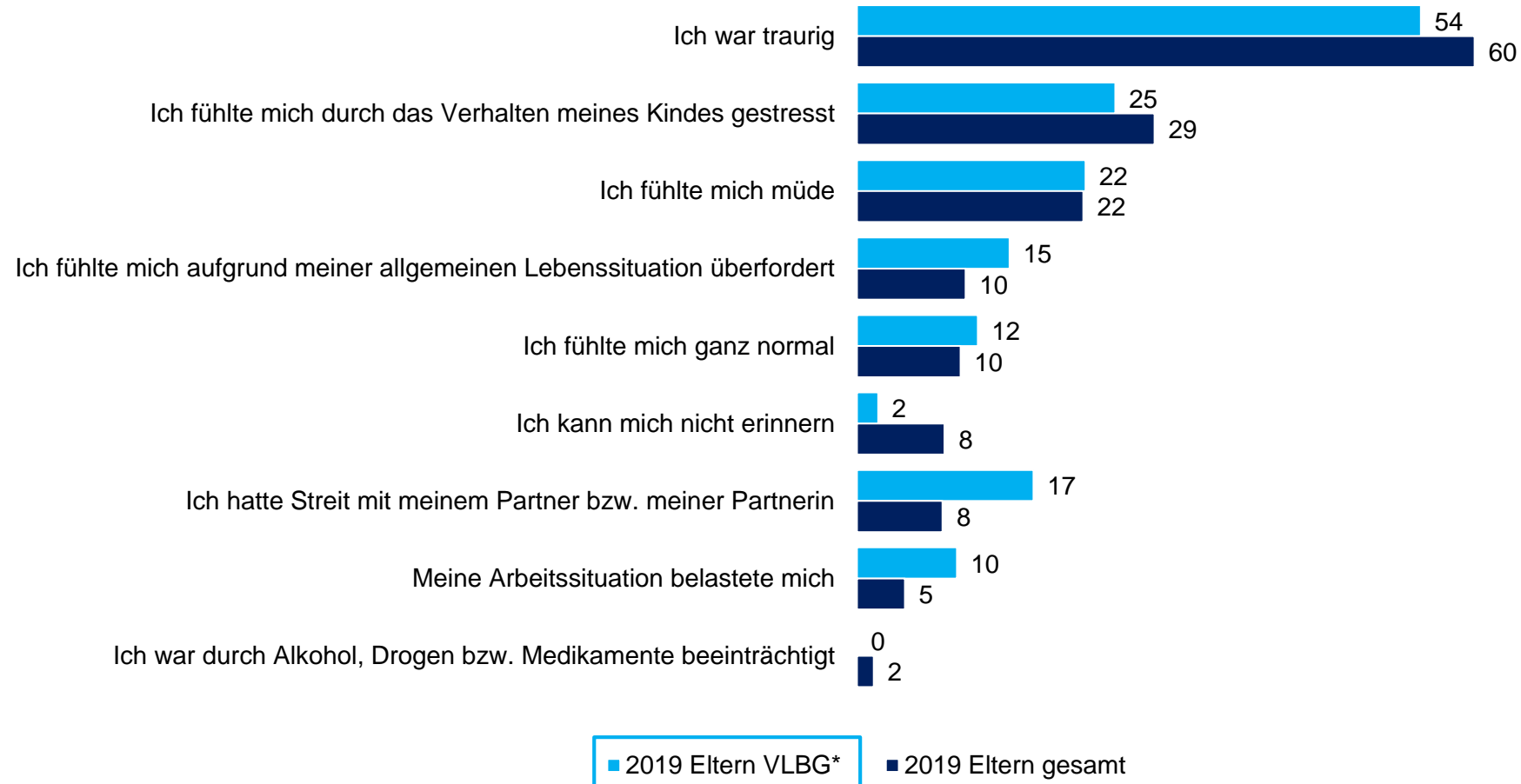
■ öfter als 10-mal (4) ■ 3 bis 10-mal ■ 1 bis 2-mal ■ nie (1)

\*Achtung: Vorarlberg kleine Fallzahl (n=26)

2

**GEFÜHLE NACH  
MEINUNGSVERSCHIEDENHEITEN ODER  
STREIT,  
IN ANSPRUCHNAHME PROFESSIONELLER  
UNTERSTÜTZUNG**

# GEFÜHLE NACH MEINUNGSVERSCHIEDENHEITEN ODER STREIT – ELTERN NACH GESCHLECHT DER ELTERN



Frage ELT7: Wenn Sie über die letzte Meinungsverschiedenheit oder einen Streit mit Ihrem Kind nachdenken, können Sie sich erinnern, wie Sie sich danach gefühlt haben?

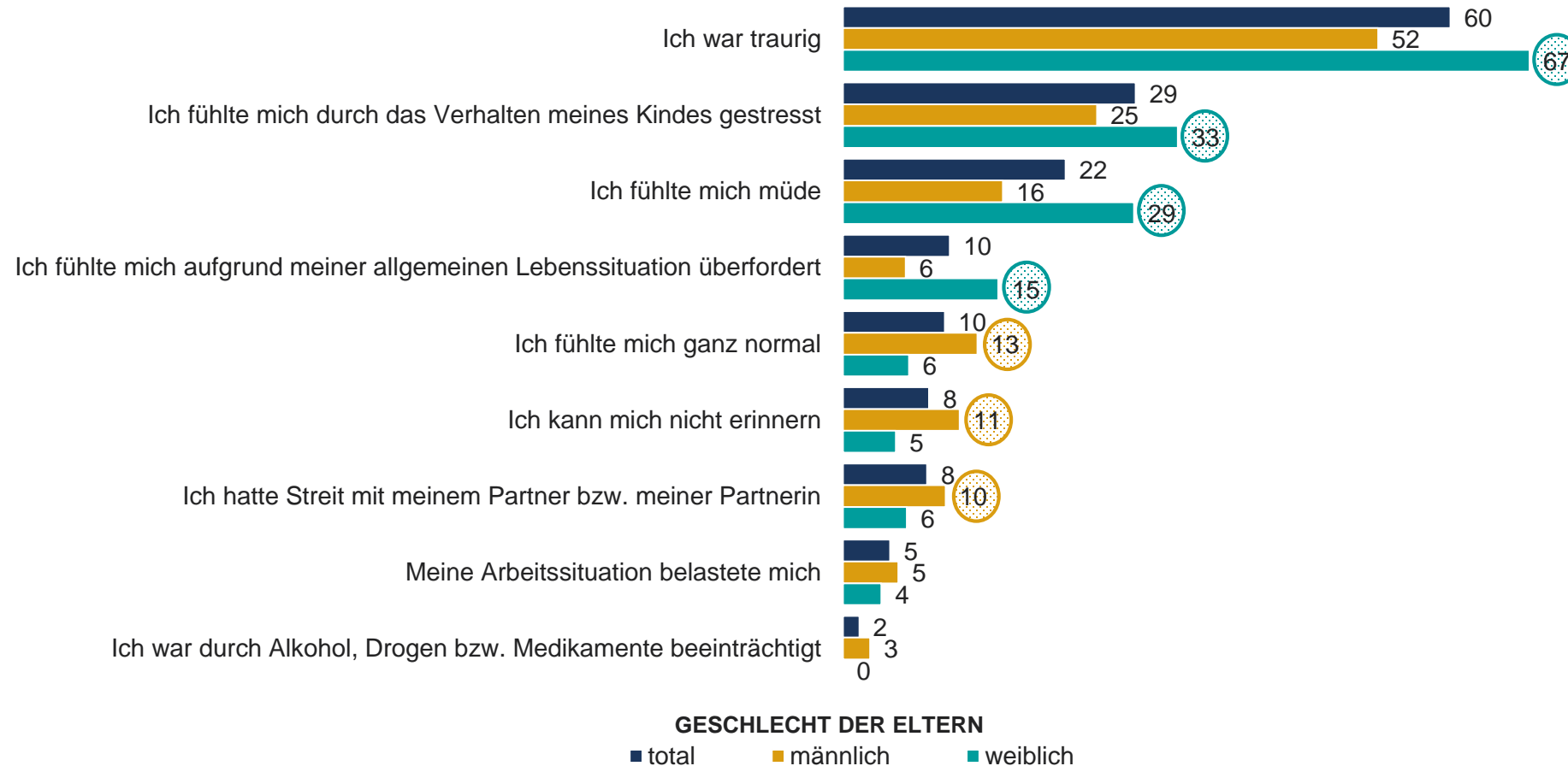
Basis: n=500  
Angaben in %

\*Achtung: Vorarlberg kleine Fallzahl (n=26)



# GEFÜHLE NACH MEINUNGSVERSCHIEDENHEITEN ODER STREIT – ELTERN NACH GESCHLECHT DER ELTERN

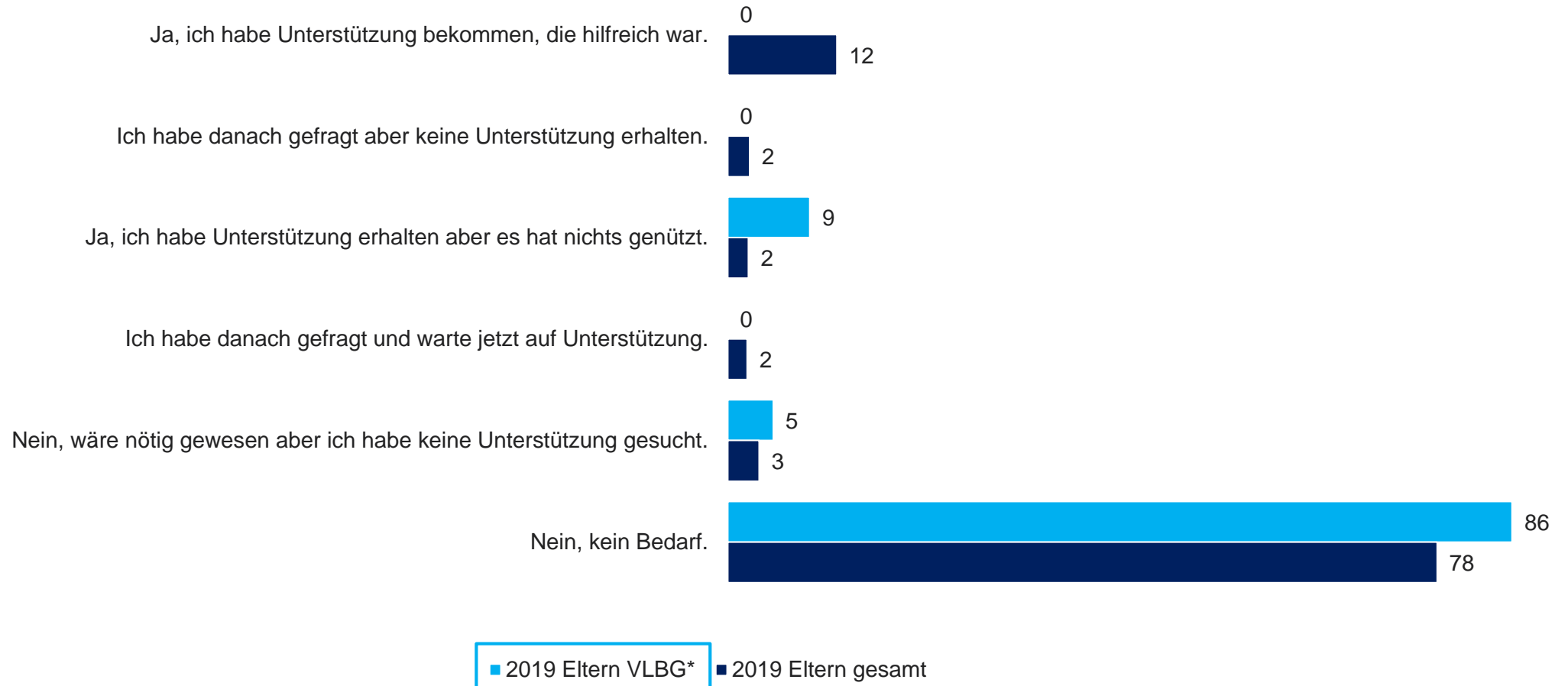
Überforderung ist weiblich. Mütter sind nach einer Auseinandersetzung mit dem mehr Kind traurig, gestresst und müde als Väter.



FRAGE ELT7: WENN SIE ÜBER DIE LETZTE MEINUNGSVERSCHIEDENHEIT ODER EINEN STREIT MIT IHREM KIND NACHDENKEN, KÖNNEN SIE SICH ERINNERN, WIE SIE SICH DANACH GEFÜHLT HABEN?

BASIS: N=500  
ANGABEN IN %

# INANSPRUCHNAHME PROFESSIONELLER UNTERSTÜTZUNG – ELTERN NACH GESCHLECHT DER ELTERN

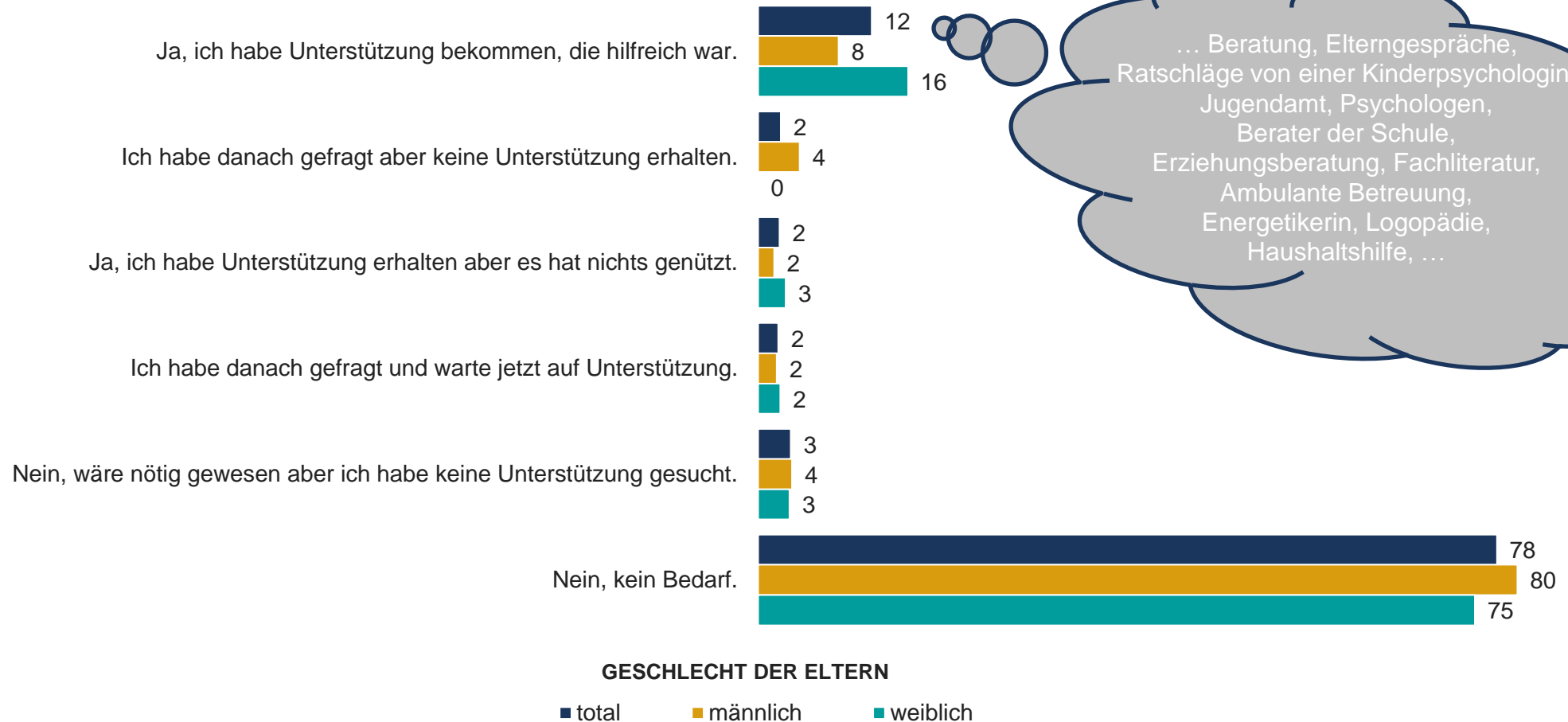


FRAGE ELT 8: HATTEN SIE JEMALS PROFESSIONELLE UNTERSTÜTZUNG, UM PROBLEME ODER HERAUSFORDERUNGEN IN IHRER ELTERN SCHAFT ZU LÖSEN?  
BASIS: N=500  
ANGABEN IN %

\*Achtung: Vorarlberg kleine Fallzahl (n=26)

# INANSPRUCHNAHME PROFESSIONELLENER UNTERSTÜTZUNG – ELTERN NACH GESCHLECHT DER ELTERN

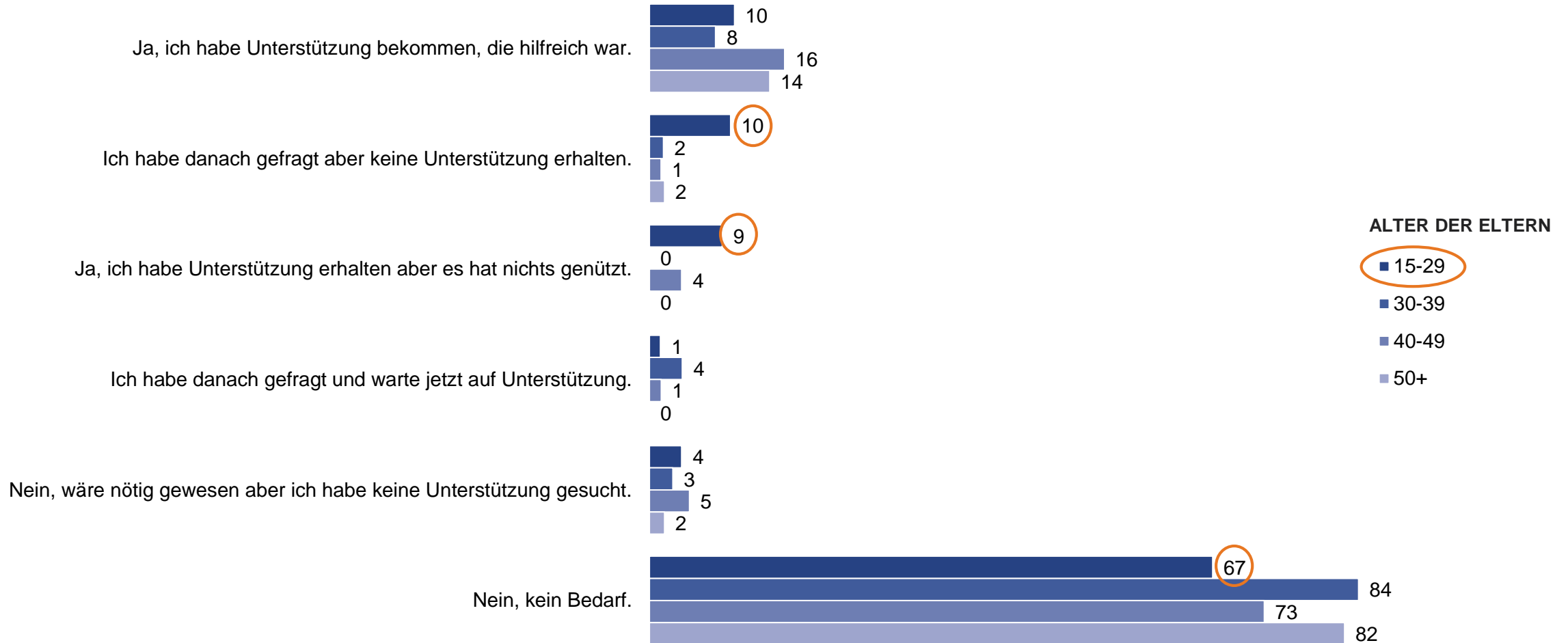
¼ gibt an keinen Bedarf zu haben. Mütter haben 2x so oft wie Väter professionelle Unterstützung erhalten die hilfreich war.



FRAGE ELT 8: HATTEN SIE JEMALS PROFESSIONELLE UNTERSTÜTZUNG, UM PROBLEME ODER HERAUSFORDERUNGEN IN IHRER ELTERN SCHAFT ZU LÖSEN?  
 BASIS: N=500  
 ANGABEN IN %

# INANSPRUCHNAHME PROFESSIONELLENER UNTERSTÜTZUNG – ELTERN NACH ALTER DER ELTERN

Junge Eltern haben den größten Bedarf. Junge Eltern bis 29 Jahre, die Unterstützung in Anspruch nehmen wollten, haben entweder keine erhalten oder es hat nichts genützt.



FRAGE ELT 8: HATTEN SIE JEMALS PROFESSIONELLE UNTERSTÜTZUNG, UM PROBLEME ODER HERAUSFORDERUNGEN IN IHRER ELTERN SCHAFT ZU LÖSEN?

BASIS: N=500  
ANGABEN IN %

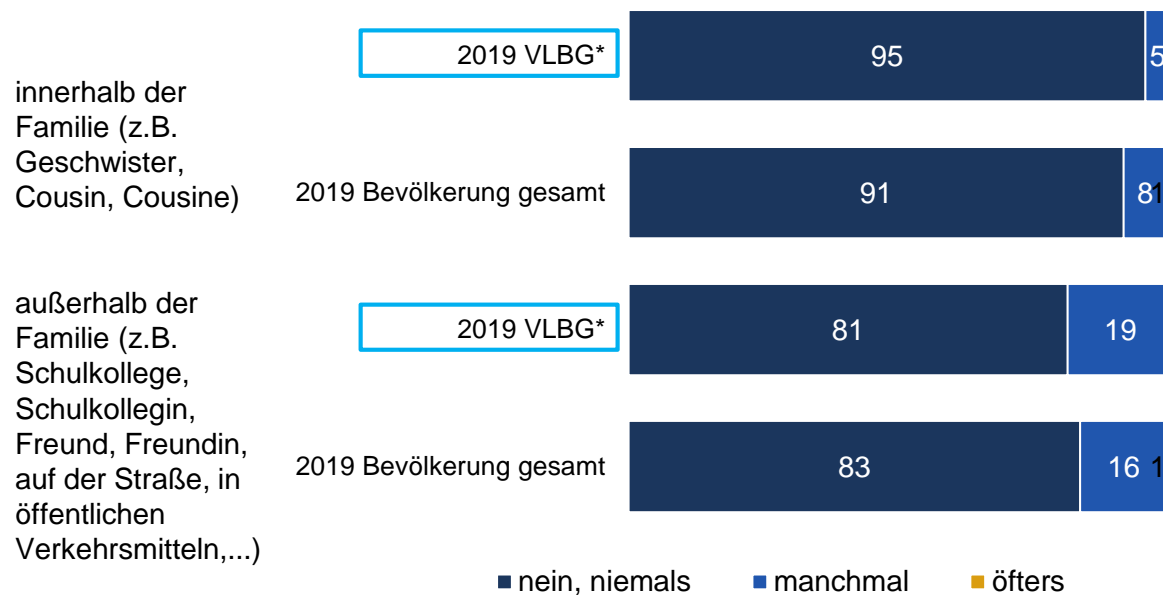
# 3

## WAHRNEHMUNG VON MISSHANDLUNGEN

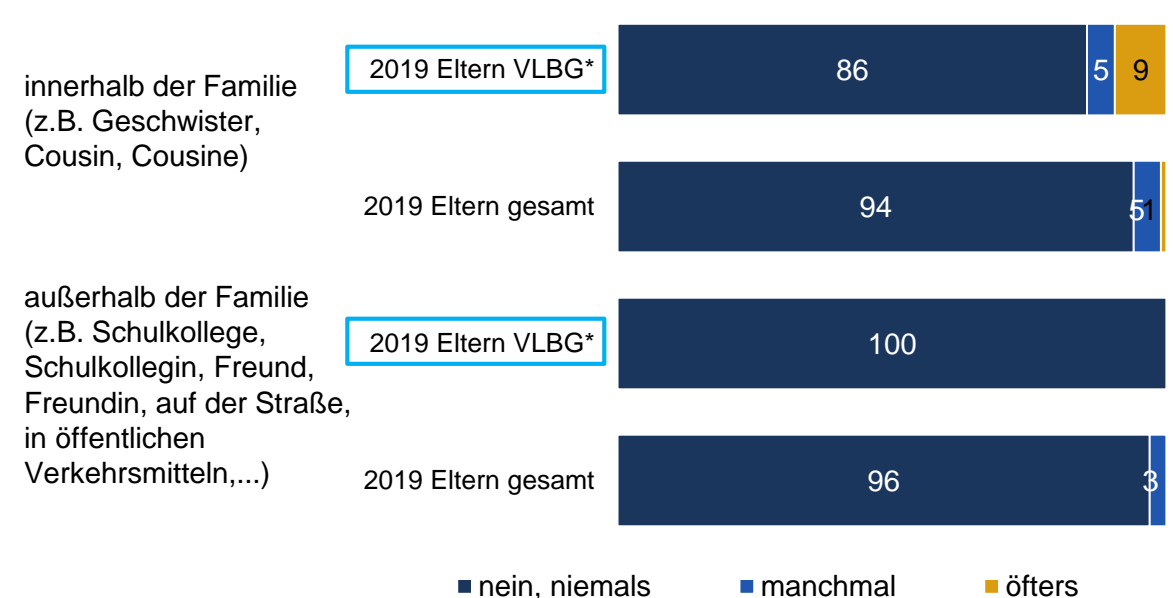
# WAHRNEHMUNG MISSHANDLUNG DES (EINES) KINDES DURCH ERWACHSENE

17% der Bevölkerung machte in den letzten 12 Monaten die Wahrnehmung von Misshandlungen außerhalb der Familie.

## Bevölkerung



## Eltern



FRAGE BEV4: HABEN SIE IN DEN LETZTEN 12 MONATEN WAHRGENOMMEN, DASS EIN KIND VON EINEM ERWACHSENEN GESCHLAGEN, MISSHANDELT ODER ANDEREN KÖRPERLICHEN STRAFEN AUSGESETZT WURDE?

FRAGE ELT5: WURDE IHR KIND IN DEN LETZTEN 12 MONATEN VON EINEM ANDEREN ERWACHSENEN GESCHLAGEN, MISSHANDELT ODER ANDEREN KÖRPERLICHEN STRAFEN AUSGESETZT?

BASIS: N=500  
ANGABEN IN %

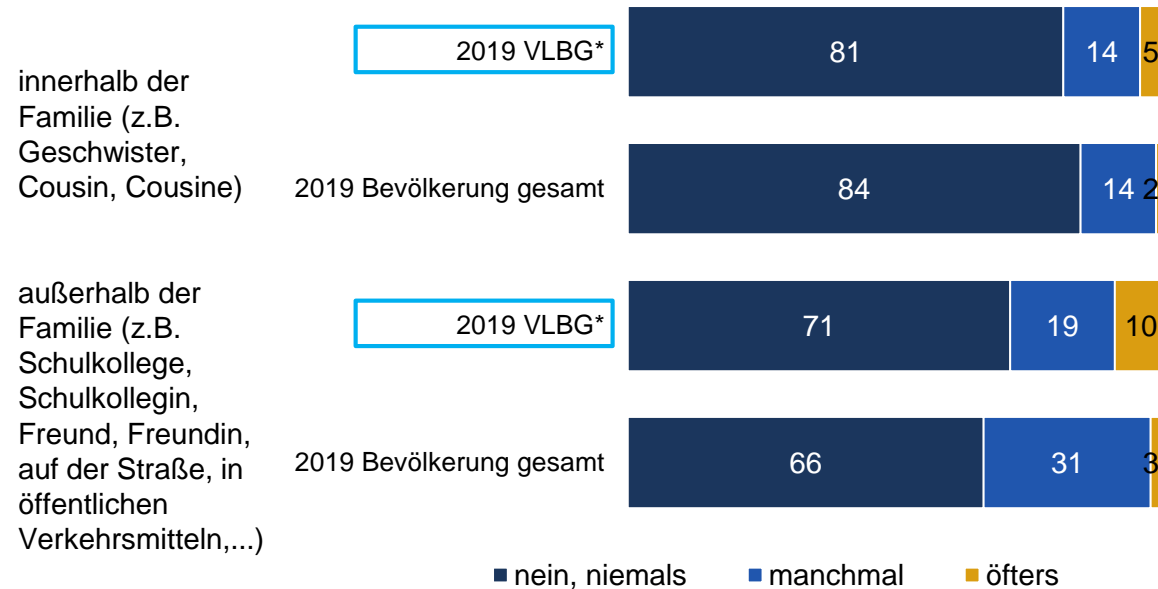
\*Achtung: Vorarlberg kleine Fallzahl (Bevölkerung, n=20; Eltern n=26)

# WAHRNEHMUNG MISSHANDLUNG DES (EINES) KINDES DURCH ANDERES KIND

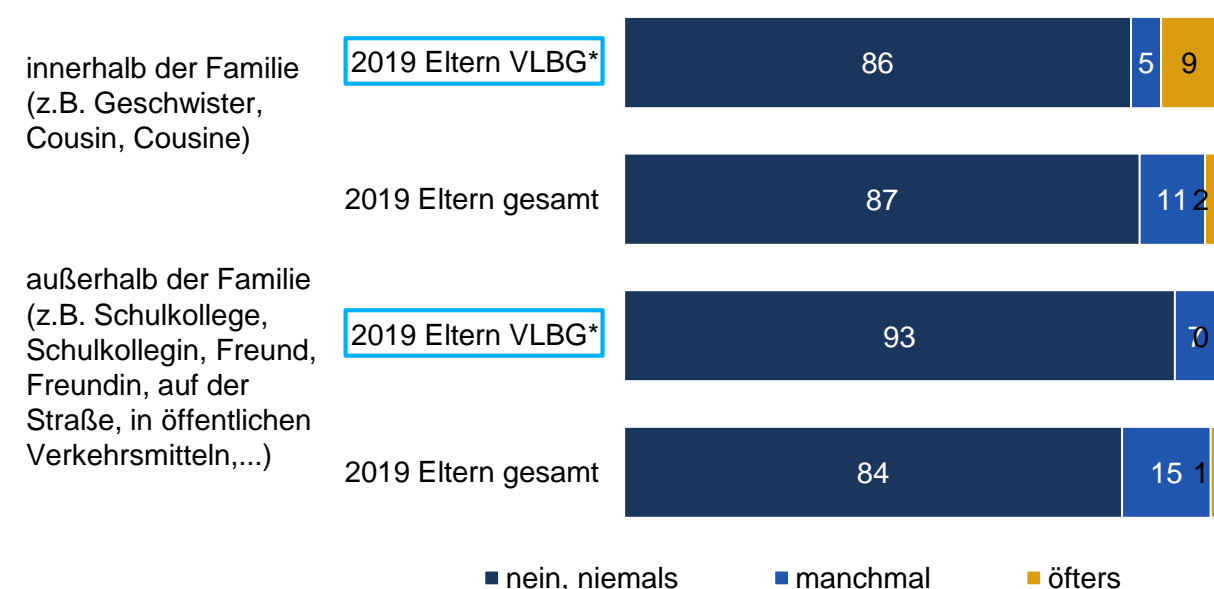
Ein Drittel der Bevölkerung nahm die Misshandlungen von Kindern durch Kinder außerhalb der Familie wahr.

16% der Eltern geben an, dass ihr Kind durch ein anderes Kind in den letzten 12 Monaten außerhalb der Familie geschlagen, misshandelt oder anderen körperlichen Strafen ausgesetzt war.

## Bevölkerung



## Eltern



FRAGE BEV5: HABEN SIE IN DEN LETZTEN 12 MONATEN WAHRGENOMMEN, DASS EIN KIND VON EINEM ANDEREN KIND GESCHLAGEN, MISSHANDELT ODER ANDEREN KÖRPERLICHEN STRAFEN AUSGESETZT WURDE?

FRAGE ELT6: WURDE IHR KIND IN DEN LETZTEN 12 MONATEN VON EINEM ANDEREN KIND GESCHLAGEN, MISSHANDELT ODER ANDEREN KÖRPERLICHEN STRAFEN AUSGESETZT?

BASIS: N=500  
ANGABEN IN %

\*Achtung: Vorarlberg kleine Fallzahl (Bevölkerung, n=20; Eltern n=26)

4

**GEWALTERFAHRUNG IN DER EIGENEN  
KINDHEIT,  
GEWALTERFAHRUNG UND SELBST  
EINGESETZTE GEWALT IN DER  
PARTNERSCHAFT**



# GEWALTERFAHRUNG IN DER EIGENEN KINDHEIT

## Aufgewachsen mit ...

Bevölkerung Eltern

Mutter und Vater

71% 74%

80% 79%

Mutter oder Vater allein

16% 12%

12% 9%

Leibliche Mutter und Stiefvater/Lebensgefährte, leiblicher Vater und Stiefmutter/Lebensgefährtin

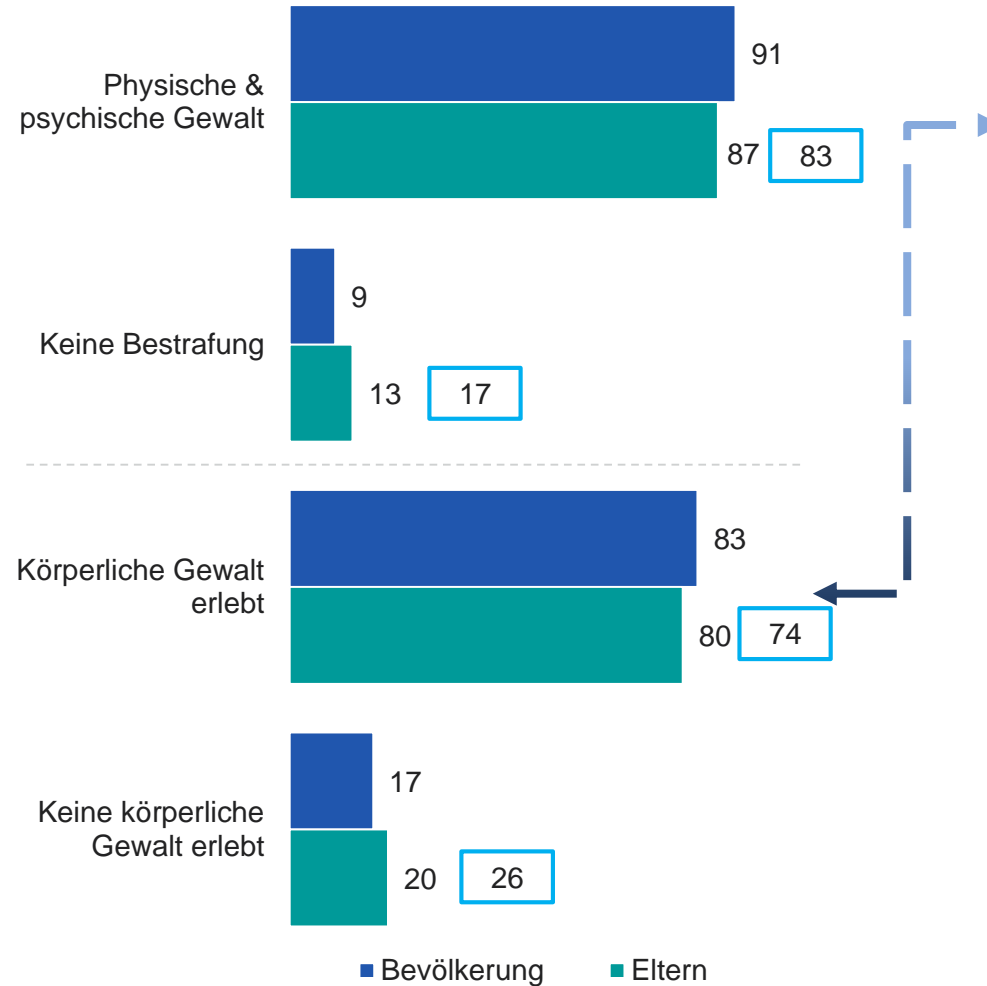
6% 9%

8% 12%

Sonstiges

7% 5%

0% 0%



Bevölkerung



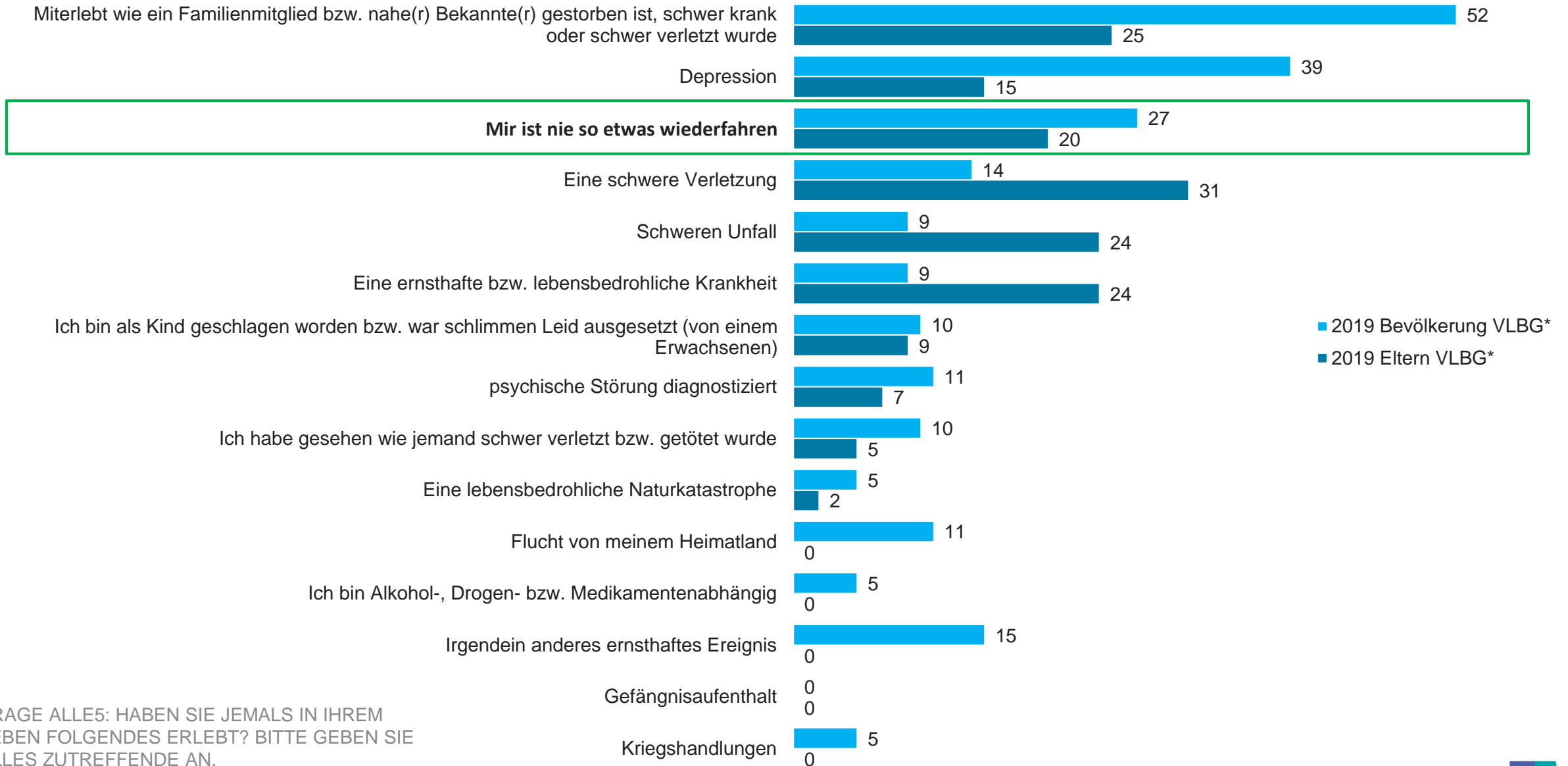
Eltern



■ Schwere körperliche Gewalt  
■ NUR leichte körperliche Gewalt

Leichte körperliche Gewalt	Bevölkerung	Eltern
leichte Ohrfeige	68%	71%
Klaps auf den Po	70%	69%
Schwere körperliche Gewalt	Bevölkerung	Eltern
schallende Ohrfeige	45%	45%
mit der Hand kräftig der "Po versohlt"	32%	36%
mit einem Gegenstand geschlagen	23%	24%
Tracht Prügel	24%	27%

# EIGENE ERFAHRUNG IN DER KINDHEIT MIT ANDEREN EREIGNISSEN

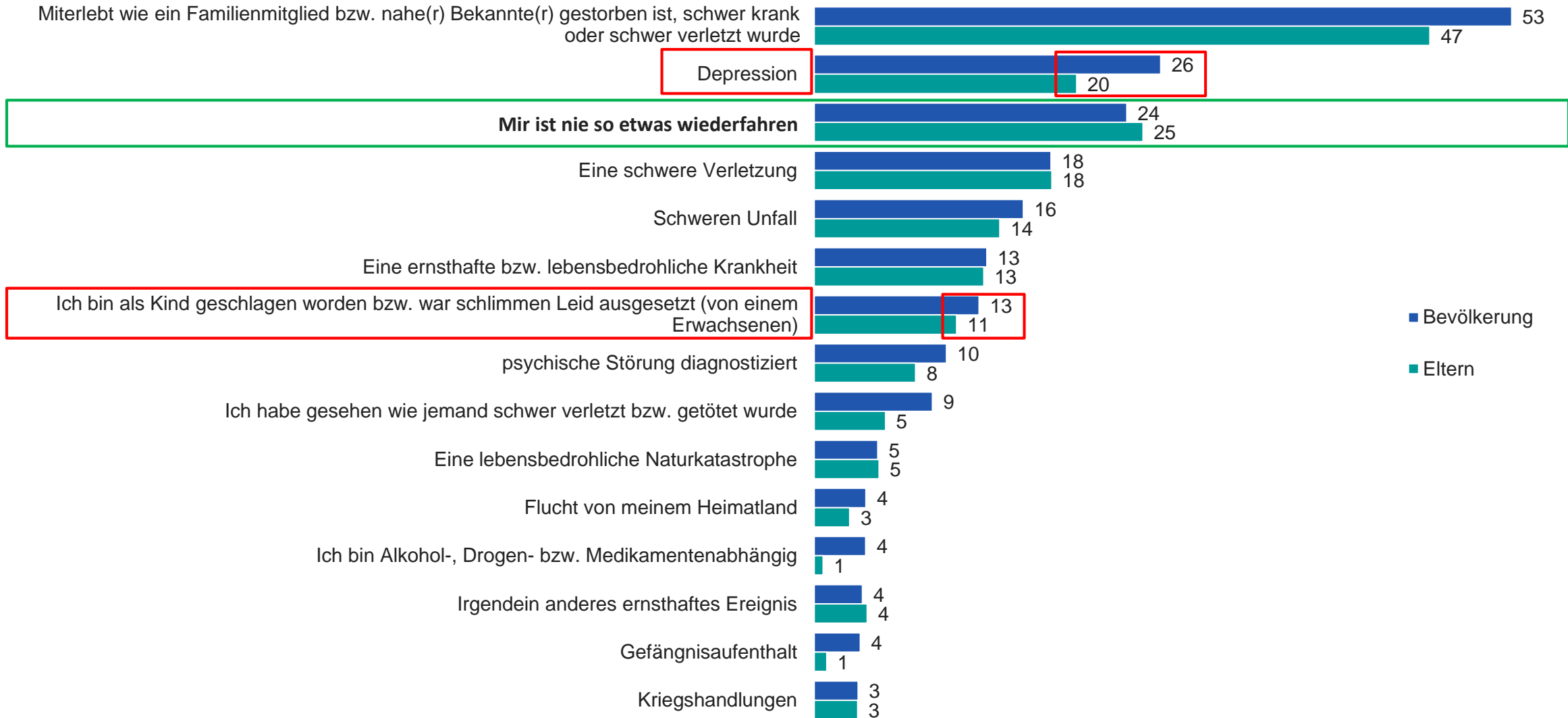


FRAGE ALLE5: HABEN SIE JEMALS IN IHREM LEBEN FOLGENDES ERLEBT? BITTE GEBEN SIE ALLES ZUTREFFENDE AN.  
BASIS: N=500 (PRO ZIELGRUPPE)  
ANGABEN IN %

\*Achtung: Vorarlberg kleine Fallzahl (Bevölkerung, n=20; Eltern n=26)

# EIGENE ERFAHRUNG IN DER KINDHEIT MIT ANDEREN EREIGNISSEN

Ein Viertel der Bevölkerung und der Eltern gibt an keine der angeführten Erfahrungen gemacht zu haben.



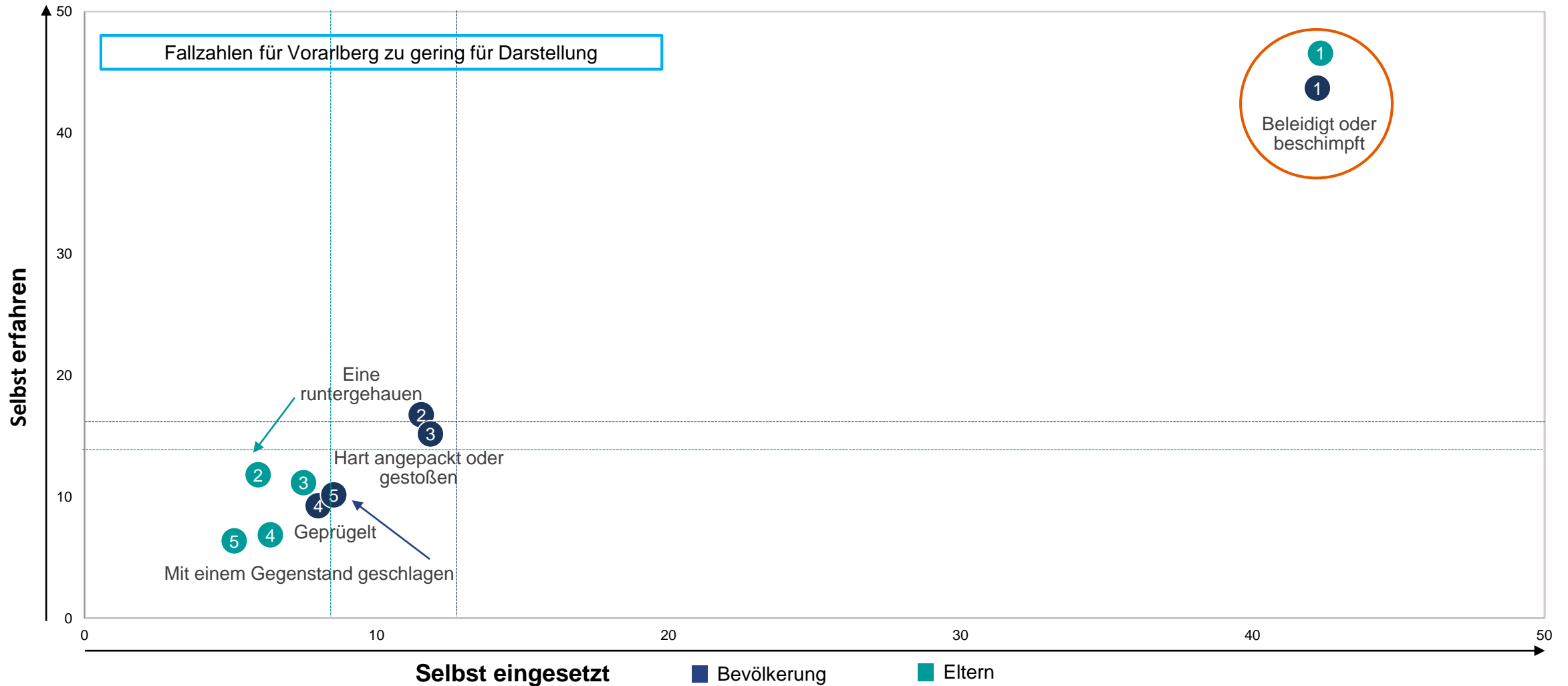
FRAGE ALLE5: HABEN SIE JEMALS IN IHREM LEBEN FOLGENDES ERLEBT? BITTE GEBEN SIE ALLES ZUTREFFENDE AN.  
 BASIS: N=500 (PRO ZIELGRUPPE)  
 ANGABEN IN %

5

# SELBST ERFAHREN BEI STREIT, SELBST EINGESETZTES VERHALTEN IN DER PARTNERSCHAFT

# SELBSTERFAHRUNG BEI STREIT vs SELBST EINGESETZTES VERHALTEN

Beleidigungen und Beschimpfungen gehören für knapp 50% zum Alltag in der Partnerschaft. Es wird etwas öfter Gewalt erfahren als selbst eingesetzt.



FRAGE ALLE 3: AUCH WENN SICH EIN PAAR BESTENS VERSTEHT, KANN ES ZU STREIT KOMMEN. WIE HÄUFIG HABEN SIE DAS IN DEN LETZTEN 12 MONATEN MIT IHREM PARTNER / IHRER PARTNERIN SELBST ERFAHREN ODER BEI IHREM PARTNER / IHRER PARTNERIN SELBST EINGESETZT?

BASIS: BEVÖLKERUNG N=255, ELTERN N=399 IN PARTNERSCHAFT LEBEND

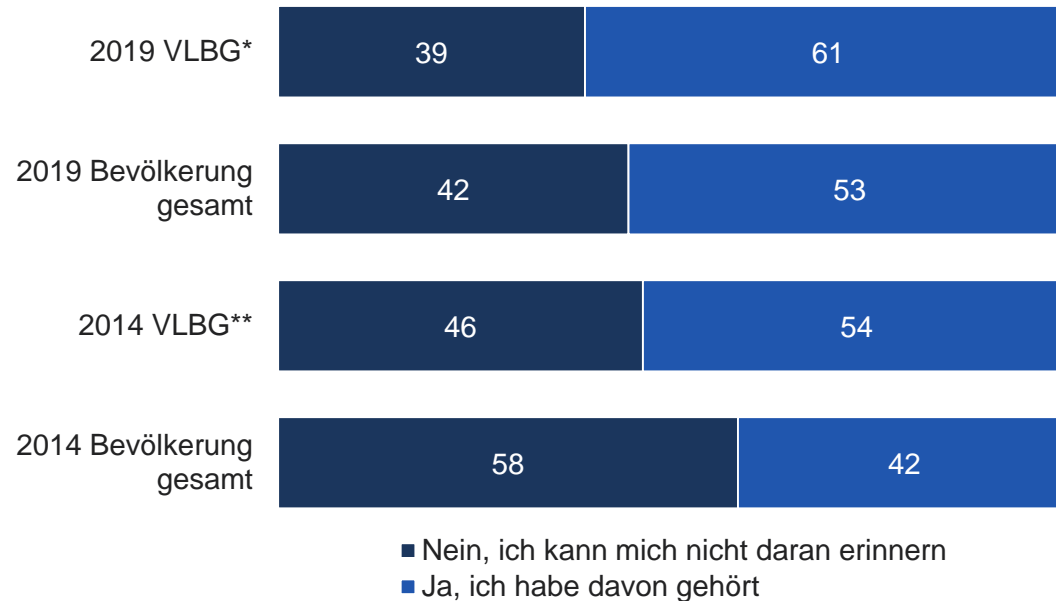


# BEKANNTHEIT GEWALTVERBOT

# BEKANNTHEIT GEWALTVERBOT

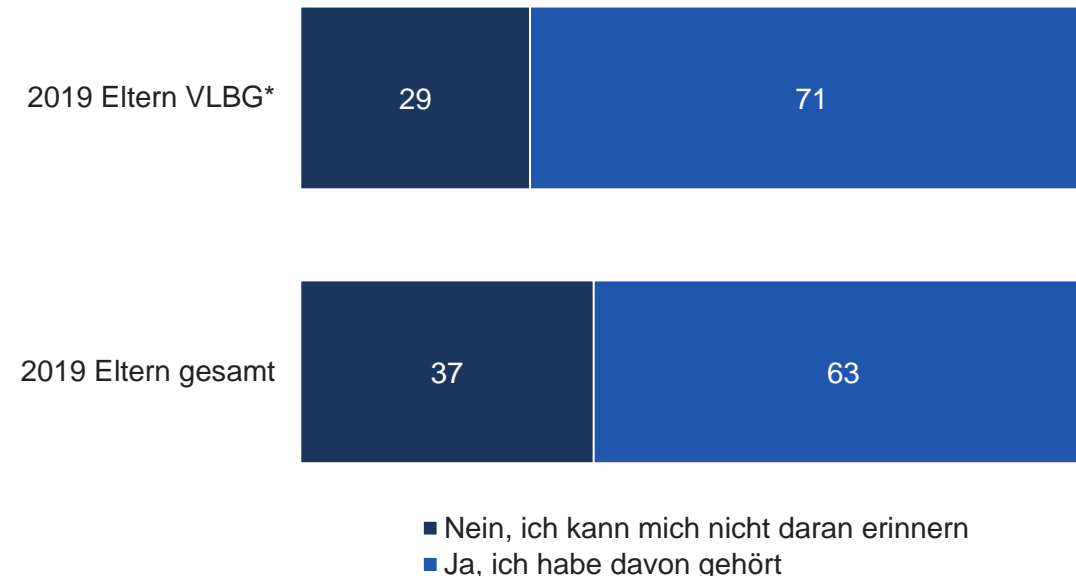
Die Bekanntheit des Gewaltverbotes ist in der Bevölkerung 2019 gegenüber 2014 um 11 Prozentpunkte und bei Eltern um 24 Prozentpunkte gestiegen.

## Bevölkerung



Achtung: Vorarlberg kleine Fallzahl \*(2019, n=20); \*\*(2014, n=44)

## Eltern



\*Achtung: Vorarlberg kleine Fallzahl (n=26)

FRAGE ALLE6: IM JAHR 1989 WURDE BEI UNS IN ÖSTERREICH EIN GESETZ ZUM VERBOT VON GEWALT IN DER ERZIEHUNG EINGEFÜHRT. HABEN SIE HIERVON GEHÖRT?

BASIS BEVÖLKERUNG: N=500 (2019), N=1.000 (2014)

BASIS ELTERN: N=500 (2019), N=396 (2014)

ANGABEN IN %

### Großer Erfolg:

- Die Bekanntheit des Gewaltverbotes ist 2019 gegenüber 2014 gestiegen. Bevölkerung +11 Prozentpunkte, Eltern +24 Prozentpunkte
- Überwiegend große Zustimmung zu positiven Erziehungsmaßnahmen!
- Der Weg ist der Richtige: Miteinander sprechen und Zuneigung.



## CONCLUSIONS

### Herausforderungen:

- Bewusstseinsmachung, dass ein kleiner Klaps nicht mehr salonfähig ist.
- Beleidigungen und Beschimpfungen sollten reduziert werden, denn trotz positiver Gespräche und Diskussionen mit Mutter/Vater gehören Beleidigungen und Beschimpfungen noch immer zum Alltag von Kindern und Jugendlichen.
- Beleidigungen und Beschimpfungen in der Partnerschaft reduzieren (Alltag für knapp 50%).
- Achtsamer Umgang mit Mehrfachbelastungen von Müttern: Überforderung und Depression ist verstärkt weiblich.
- Professionelle Unterstützung junger Eltern, die den größten Bedarf an professioneller Unterstützung haben.
- Gewalt an Kindern durch Kinder verhindern.
- Den resistenten Teil von Personen, die in ihren Einstellungen und Handlungen Gewalt befürworten und ausüben, aufzubrechen.

### Denn:

- 3 bis 9% der österreichischen Bevölkerung befürwortet schwere physische und psychische Gewalt als Erziehungsmaßnahme.
- 5 bis 16% der Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis 17 Jahren erfahren derzeit körperliche Gewalt in ihrem Elternhaus.

# Kontakt



Karoline Sederl-Bartosch  
Managing Director Ipsos

✉ [karoline.sederl-bartosch@ipsos.com](mailto:karoline.sederl-bartosch@ipsos.com)

☎ +43 1 905 99 39 30



Michaela Löffler  
Key Account Manager Ipsos

✉ [michaela.loeffler@ipsos.com](mailto:michaela.loeffler@ipsos.com)

☎ +43 1 905 99 39 30